

# Musik – nicht nur fürs Lehramt

Studierende des Ausbildungsbereiches Schulmusik

**JOHANN SEBASTIAN BACH** (1685–1750)  
**Präludium und Fuge Es-Dur BWV 876**

**ALBAN BERG** (1885–1935)  
**Sonate op. 1**

**GEORG FRIEDRICH HÄNDEL** (1685–1759)  
aus "Neun deutsche Arien" HWV 203  
Nr.2: „Das zitternde Glänzen der spielenden Wellen“

**EDWARD ELGAR** (1857–1934)  
**Konzert für Violoncello und Orchester op. 85**  
1.Satz: *Adagio – Moderato*

**JOSEPH NOYON** (1888–1962)  
**Concertino Pastoral (dit du cou cou)**  
*Allegretto con moto*  
*Poco adagio molto espressivo*  
*Gai*

Pause

**FRANZ LISZT** (1811–1886)  
**Harmonies du soir**

**ARTHUR HONEGGER** (1892–1955)  
**Danse de la chèvre**

**OLIVIER MESSIAEN** (1908–1992)  
aus « Esquisses d'oiseaux »  
Nr. 1: *Le rouge gorge*

**JOHANNES BRAHMS** (1833–1897)  
**An die Heimat op. 64/1**  
**Sehnsucht op. 112/1**  
**Nächtens op. 112/2**

Joana Unverzagt, Klavier

Lena Steinruck, Mezzosopran  
Anselma Breer, Flöte  
Irina Buch, Klavier

Barbara Kuch, Violoncello  
Dirk Menger, Klavier

Ariane Damm, Oboe  
Dorothea Mihm, Orgel

Shen Shen, Klavier

Anselma Breer, Flöte

Sonja Alt, Klavier

Stephanie Eineder, Sopran  
Lena Steinruck, Alt  
Johannes Stücher, Tenor  
Dirk Schneider, Bass  
Moritz Chelius, Klavier

**Montag, 6. Februar 06,  
19.30 Uhr, Kleiner Saal**

## Texte der Vokalkompositionen

### Georg Friedrich Händel: Neun deutsche Arien, Nr.2

Textdichter: B. H. Brockes

Das zitternde Glänzen der spielenden Wellen  
versilbert das Ufer, beperlet den Strand.  
Die rauschenden Flüsse, die sprudelnden Quellen  
bereichern, befruchten, erfrischen das Land  
und machen in tausend vergnügenden Fällen  
die Güte des herrlichen Schöpfers bekannt.  
Das zitternde Glänzen der spielenden Wellen  
versilbert das Ufer, beperlet den Strand.

### Johannes Brahms: An die Heimat (op. 64/1)

Textdichter: Sternau

Heimat!  
Wunderbar tönendes Wort!  
Wie auf befiederten Schwingen  
ziebst du mein herz zu dir fort.  
Jubelnd, als müsst ich den Gruß  
jeglicher Seele dir bringen,  
trag ich zu dir meinen Fuß,  
freundliche Heimat!

Heimat!  
Bei dem sanft klingendem Ton  
wecken mich alte Gesänge,  
die in der Ferne mich flohn;  
rufen mir freudenvoll zu  
heimatlich lockende Klänge  
du nur allein bist die Ruh,  
schützende Heimat!

Heimat!  
Gib mir den Frieden zurück.  
den ich im Weiten verloren,  
gib mir dein blühendes Glück.  
Unter den Bäumen am Bach,  
wo ich vor Zeiten geboren,  
gib mir ein schützendes Dach,  
liebende Heimat!

### Johannes Brahms: Sehnsucht (op. 112/1)

Textdichter: F. Th. Kugler

Es rinnen die Wasser Tag und Nacht,  
deine Sehnsucht wacht.  
Du gedenkest der vergangenen Zeit,  
die liegt so weit.  
Du siehst hinaus in den Morgenschein  
und bist allein.  
Es rinnen die Wasser Tag und Nacht,  
deine Sehnsucht wacht.

### Johannes Brahms: Nächtens (op. 112/2)

Textdichter: F. Th. Kugler

Nächtens wachen auf die irren.  
lügenmächt'gen Spukgestalten,  
welche deinen Sinn verwirren.

Nächtens ist im Blumengarten  
Reif gefallen, dass vergebens  
du der Blumen würdest warten.

Nächtens haben Gram und Sorgen  
in dein Herz sich eingenistet,  
und auf Tränen blickt der Morgen.